wr/lokal/14- Variante: A - Status: VarFertig - # 14 - 15 # - 05.05.2019 gedruckt am 13.05.2019 14:03:07



## Post von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

### *Die Saat der Gewalt . . .*

*. . . ist aufgegangen. In einer Wiener Schule.*

*Schockierende, unter die Haut gehende Videos des täglichen „Unterrichts" in der HTL Ottakring kursieren im Netz.*

*Eines zeigt einen zitternd zusammengekauerten Lehrer unter seinem Katheder, umzingelt von johlenden Schülern. 18-jährige kräftige Rowdys mit Stöcken und Trillerpfeifen.*

*Ein Inferno.*

*Ein anderes den Pädagogen, wie er sich mit einem der Burschen ein Wortgefecht liefert, ihn zum Verlassen der Klasse auffordert. Worauf dieser ihm ein „Halt dein Maul" ins Gesicht brüllt und – zuschlägt.*

*Der Lehrer taumelt gegen die Tafel, geht zu Boden.*

*Der Direktor der Schule bestätigt den Vorfall. Betont aber, der Professor habe sein Gegenüber angespuckt. Worauf der halt die „Contenance" verloren habe. Außerdem sei der betreffende Lehrer mit „rassistischen Beschimpfungen" seiner Schüler aufgefallen.*

*Der unterrichtende „Spucker" sagt aus, er habe nicht gespuckt. Aus dem Video ist nicht zu ersehen, ob er gespuckt oder nicht gespuckt hat.*

*Der Direktor suspendiert seinen Lehrer trotzdem.*

*Und damit ich's nicht vergesse: Auf einem dritten Video ist ein Schüler zu sehen, der sich in der Klasse einen Joint dreht und ihn seelenruhig anzündet.*

*Für den FPÖ-Mandatar Maximilian Krauss zeigt der „Fall" das „Versagen roter Bildungspolitik".*

*Ich sage: Die Saat der Gewalt ist aufgegangen!*

Eklat im Unterricht · Debatte um Disziplin · Pädagoge: „Schüler hat mich lange schikaniert"

# Lehrer wehrt sich nach Spuck-Affäre!

**Nach der Spuck-Affäre meldet sich nun jener Lehrer zu Wort, der – wie berichtet – durch ein Handy-Video in die Schlagzeilen geriet. Der Pädagoge verteidigt sich, spricht von monatelangen Schikanen und Beschimpfung durch Schüler. Morgen wird über seine Zukunft an der HTL in Wien-Ottakring entschieden.**

Endgültige Suspendierung: Ja oder nein?

Am Montag um 11 Uhr findet eine Disziplinarkonferenz an der HTL Ottakring in Wien statt. Thema: Wie soll es mit dem Lehrer und dem Schüler weitergehen, die mit einem Handy-Video im Internet für Schlagzeilen sorgten.

Der Inhalt: Der Pädagoge (50) soll dem 18-Jährigen ins Gesicht gespuckt, dieser soll den Erwachsenen wiederum gegen die Tafel geschleudert haben. „Ich wurde von jenem Schüler monatelang schikaniert und beschimpft", sagte der HTL-Lehrer der „Krone" – der Schuldirektor hingegen betonte, dass der Pädagoge Schüler rassistisch beschimpft haben soll und kündigte dessen sofortige Suspendierung an. Andere Lehrer dieser Schule stärken ihrem Kollegen den Rücken. „Die Schuld liegt bei dem Schüler. Ich bin von der Entscheidung des Direktors enttäuscht und verwundert", so ein Pädagoge – in den sozialen Medien gehen die Wogen hoch. Mehr als 7000 Facebook-Nutzer unterstützen die Seite „Wir fordern: Rücktritt der Direktion der HTL Ottakring" – dort werden die Videos weiter öffentlich gezeigt.

M. Lassnig, S. Ramsauer, A. Bischofberger-Mahr

### SCHULE & RECHT

- Das **Gesetz** sieht in Österreich vor, dass Lehrer angemessene „persönlichkeits- und gemeinschaftsbildende" Erziehungsmittel nutzen.
- Strikte **Verbote** gelten für körperliche Züchtigung, Beleidigungen und auch Strafen an der ganzen Klasse.
- Beim **Handy** obliegen Verbote der Schulordnung.
- Das **Nachsitzen** ist indes völlig unzulässig.

### FRAGE DES TAGES

*Disziplin-Debatte: Wird es an unseren Schulen immer schlimmer?*

| | |
|---|---|
| Ja | 97% |
| Nein | 3% |

KRONE.AT-VOTING
28.046 TEILNEHMER, Stand 20 Uhr

Fotos: Klemens Groh, zVg. (2)

Verstörende Videoszenen von Schülern und Lehrer aus dem Unterricht an der HTL in Wien-Ottakring sorgen für Wirbel.

Besuch von Notre Dame · Minister Blümel bot Hilfe an:

# Hofburg-Expertise für Paris

CHRISTIAN MAYERHOFER BERICHTET AUS PARIS

**„Diese Erfahrung haben nicht so viele!" Für Kulturminister Gernot Blümel ist klar, wie Österreich beim Wiederaufbau von Notre Dame am besten helfen kann – mit den Expertisen von Stephansdom und Hofburg.**

Blümel, der in Dijon Philosophie studierte, später in Biarritz auf Sprach- und Surfurlaub war, ging der Besuch der Feuerruine Notre Dame nahe (wie berichtet). „Unglaublich, man sieht von hier herinnen ja sogar zum Himmel", staunte der ÖVP-Politiker an der Seite von Domdekan Patrick Chauvet.

Beim Treffen der EU- und Kulturminister, die über den „Erhalt europäischen Kulturerbes" diskutierten, bot Blümel erneut Österreichs Hilfe an. „Wir haben Erfahrung vom Aufbau zweier historischer Bauten in Wien: des Stephansdoms nach dem Krieg und vor allem der Hofburg nach dem Brand 1992."

Da hätte man eine ähnlich schmerzvolle Erfahrung wie Frankreich bei Notre Dame gemacht. Deshalb wolle man „die Expertise gerne zur Verfügung stellen". Wichtig sei es auch, ein europäisches Technologie-Netzwerk samt 3-D-Bildern von wichtigen Monumenten aufzubauen, um deren Rekonstruktion erleichtern zu können.





## Gewalt in Klassen ist kein Einzelfall

**Lehrerin, „Krone"-Kolumnistin und Autorin Susanne Wiesinger („Kulturkampf im Klassenzimmer") bezieht in der Spuck-Affäre Stellung.**

**Frau Wiesinger, sind die Bilder der verstörenden Handy-Videos aus der HTL Ottakring ein Ist-Zustand unserer Schulen?**

Ich denke nicht, dass diese Szenen den Ist-Zustand an unseren Schulen beschreiben!

Foto: Martin Jöchl

Susanne Wiesinger kennt die Realität.

## Interview

**Der Pädagoge soll, nachdem er tyrannisiert worden ist, einen pöbelnden Schüler bespuckt haben. Hat der Pädagoge richtig reagiert?**

Nein, hat er nicht. Allerdings wird jetzt genau untersucht, wie es dazu gekommen ist. Und das ist dringend notwendig!

**Haben Sie selbst erlebt, dass Schüler gegenüber Lehrern handgreiflich werden?**

Persönlich nie, da ich aber Personalvertreterin war, sind mir solche Fälle durchaus bekannt.

**Derbe Beschimpfungen, mit Papier beschossen und mit Trillerpfeifen malträtiert – das soll der HTL-Lehrer alles ertragen haben. Müssen sich Lehrer alles bieten lassen?**

Auf keinen Fall! Hier braucht es klare Richtlinien und oft auch eine stärkere Rückendeckung vonseiten der Vorgesetzten für die Lehrer.

Interview: Matthias Lassnig

Ministerin Kneissl mit Lipizzanern: Die Einschreibung auf der UN-Liste könnte 2021 erfolgen.

Foto: Rudi Kuzmicki

Kneissl-Initiative · UNESCO-Ehre:

# Zucht der Lipizzaner wird Weltkulturerbe

**Gute Nachrichten um unser „Ballett der weißen Hengste"! Nach Plänen von Außenministerin Karin Kneissl und ihrem slowenischen Amtskollegen Cerar wird die Zucht der Lipizzaner bald international zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO zählen. Seit Jahren liefen diplomatische Gespräche im Hintergrund.**

Die Reitkunst der Spanischen Hofreitschule gehört bereits seit 2010 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Auch die Zucht der Tiere auf dem Bundesgestüt Piber (Stmk.) wurde von der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur für unser Land geschützt.

Doch jetzt soll die internationale Anerkennung auf der UN-Liste für die weltweite Absicherung sorgen. Deshalb liefen seit einigen Jahren Verhandlungen zwischen Österreich und Slowenien. Schließlich gilt das Gestüt Lipica als Namensgeber für die weißen Pferde. Am Dienstag soll in Going in Tirol der Startschuss für die Ausarbeitung des gemeinsamen Dossiers folgen. Auch Bosnien, Italien, Rumänien, die Slowakei und Ungarn werden sich bei der Einreichung beteiligen. Kneissl zur „Krone": „Die Lipizzaner sind kulturelle Botschafter. Die gemeinsame Einreichung verdeutlicht die vertrauensvollen Beziehungen mit unserem Nachbarland Slowenien." Gregor Brandl